

Fach-Bachelor ◀

Zwei-Fächer-Bachelor

Fach-Master

Master of Education

Promotion

► Zahlen und Fakten

Beginn: Wintersemester
Dauer: 6 Semester
Abschluss: Bachelor of Science

► Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Z-Prüfung oder qualifizierte berufliche Vorbildung

Bewerbung

Mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:
Sie bewerben sich online an der Uni Oldenburg.

EU- bzw. internationale BewerberInnen:
Sie bewerben sich über uni-assist e.V.

Detaillierte Informationen und die Fristen finden Sie im Internet: www.studium.uni-oldenburg.de/bewerben

► Ihre Ansprechpartner

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung
Prof. Dr. Bernd Blasius
Telefon: 0441-798-3997
E-Mail: blasius@icbm.de

Dr. Bert Albers
Telefon: 0441-798-5344
E-Mail: albers@icbm.de

Fachschaft Umweltwissenschaften
E-Mail: fsuwi@icbm.de
Internet: www.icbm.de/~fsuwi

Für alle Fragen rund ums Studium

Zentrale Studienberatung
Campus Haarentor, A3 1-110 bis 1-117
26129 Oldenburg
Telefon: 0441-798-4405
E-Mail: studienberatung@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/zsb

Für Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

BewerberInnen mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:
Immatrikulationsamt
Campus Haarentor (Mensafoyer), M 1-174 bis 1-181
26129 Oldenburg
Telefon: 0441-798-2728
Internet: www.uni-oldenburg.de/i-amt

EU- bzw. internationale BewerberInnen:
International Student Office
Campus Haarentor, A5 1-147
26129 Oldenburg
Telefon: 0441-798-2478
E-Mail: iso@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/iso

► Weitere Informationen

Internetseite Umweltwissenschaften

www.icbm.de/32449.html

Studienangebot

www.studium.uni-oldenburg.de/studienangebot

Angebote für Studieninteressierte

www.studium.uni-oldenburg.de/studieninteressierte

Studienfinanzierung

www.studium.uni-oldenburg.de/finanzierung

Impressum

Herausgeber: Zentrale Studienberatung, Stand: 12/2008

Umweltwissenschaften (B.Sc.)

Fach-Bachelor ◀

Zwei-Fächer-Bachelor

Fach-Master

Master of Education

Promotion

Eine umweltnaturwissenschaftliche wie umweltplanerische Ausbildung mit Blick auf Systeme im Meer und an Land wird von vielen Studieninteressierten gesucht und letztlich auch in den umweltwissenschaftlichen Studiengängen der Universität Oldenburg gefunden.

Der Bachelor-Studiengang Umweltwissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg bildet für Personen am Anfang ihrer wissenschaftlichen Ausbildung ein interessantes Angebot, einerseits mit Blick auf Einstiegs-Optionen in verschiedene Berufsfelder nach Abschluss des Studiums oder andererseits mit Aussicht auf die Möglichkeit zur Fortsetzung des Studiums in einem aufbauenden Master-Studiengang.

Der Studiengang Umweltwissenschaften verbindet hochaktuelle wissenschaftliche Arbeiten der Umweltforschung mit drängenden gesellschaftlichen Aufgaben zur Lösung von Umweltproblemen. Es werden in einer interdisziplinären Sicht- und Herangehensweise grundlegende praktische und theoretische Kenntnisse in Biologie, Physik, Chemie und Mathematik vermittelt. Der Blick richtet sich auf Ökosysteme an Land und im Meer und ihrer Entwicklung in Raum und Zeit. Der übergreifende Anwendungsaspekt des Studiengangs erschließt sich mit der Analyse und der Entwicklung von Planungsoptionen bei der Lösung von konkreten Problemen der Umweltvorsorge. Gerade dieser Aspekt erfordert ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit und an Teamarbeit. Diese Fähigkeiten bilden einen weiteren Zielkreis des Studiengangs.

Wer Umweltwissenschaften studieren will, sollte ein breites Interesse an allen mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen mitbringen. Sprachfähigkeiten in Englisch sowie Interesse an Computeranwendungen werden spätestens im Zuge des Studiums erwartet.

Die Studierenden der umweltwissenschaftlichen Studiengänge an der Universität Oldenburg zeichnen sich durch eine hohe Motivation, Interesse am Verständnis von komplexen Zusammenhängen und großes Engagement auch im Umfeld des Studiums aus.

► Studienaufbau und -inhalte

Das Studium des sechssemestrigen Fach-Bachelors Umweltwissenschaften umfasst 180 Kreditpunkte (KP). 120 KP entfallen auf das Kerncurriculum, in dem grundlegende Inhalte (63 KP) für alle Studierenden obligatorisch sind. Zur fachlichen Vertiefung können die Studierenden entsprechend ihrer eigenen Interessenslage Inhalte und Modulkombinationen aus dem Lehrangebot wählen (57 KP). Die restlichen Kreditpunkte setzen sich aus Professionalisierungsmodulen (30 KP), dem Praxismodul (15 KP) sowie der

Bachelor-Arbeit (15 KP) zusammen.

Im Studium der Umweltwissenschaften werden folgende Module angeboten:

Pflichtmodule (63 KP)	
Biologie für Umweltwissenschaftler	15 KP
Umwelt- und Geowissenschaften	12 KP
Mathematik für Umweltwissenschaftler	12 KP
Physik I für Umweltwissenschaftler	12 KP
Grundlagen der Chemie	12 KP
Wahlpflichtmodule (27 KP)	
Allg. Einführung in die Ökologie	9 KP
Bodenkunde, Hydrologie und Ökosystem	9 KP
Küstenbiogeosysteme	9 KP
Mehrdimensionale Analysis und Modellierung	9 KP
Umweltchemie	9 KP
Physik II für Umweltwissenschaftler	9 KP
Umweltplanung und Umweltrecht	9 KP
Akzentsetzungsmodule (30 KP)	
Schwerpunkte:	
Biotische Ökologie: Vegetationsökologie	10 KP
Biotische Ökologie: Fließgewässerökologie	10 KP
Geoökologie: Bodenkunde und Hydrologie	10 KP
Umweltplanung/Umweltrecht: Raumnutzungskonflikte	10 KP
Umweltplanung/Umweltrecht: Raumentwicklung	10 KP
Biologische Meereskunde/Mikrobielle Ökologie:	
Biologische Meereskunde/Mikrobielle Ökologie	10 KP
Umweltphysik: Umweltphysik	10 KP
Geochemie: Geochemie	10 KP
<hr/>	
Praxismodul (Kontaktpraktikum)	15 KP
Professionalisierungsmodule	30 KP
Bachelor-Arbeit	15 KP
	<hr/>
	180 KP

Am Anfang des Studiums steht eine grundlegende Ausbildung in allen mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen. Inhalte aus der Umweltplanung an Land und im Meeresbereich sind ebenfalls verpflichtender Studiengegenstand. In der Akzentsetzung des Faches stehen mit Blick auf die moderne Umweltforschung der Erwerb von vertiefendem Grundlagenwissen und praktische Methoden- und Instrumentenkenntnisse (i) in der modernen Umweltanalytik (chemische, (mikro-)biologische und physikalische Analytik) und (ii) in der Umweltmodellierung im Mittelpunkt. Im Bereich Naturschutz/Umweltmanagement (iii) dienen die Inhalte der Vermittlung von Wissen und methodischen Fertigkeiten, um vornehmlich in Naturschutz- und Landschaftsplanung tätig werden zu können. Für alle drei Ausrichtungen ergeben sich Verpflichtungen zum Erwerb grundlegender Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten

und beim Training der Kommunikationsfähigkeit. Diesem Ziel dienen auch Veranstaltungen, die allgemeine Fähigkeiten und persönliche Kompetenzen bilden sollen (Grundkompetenzen).

Das Kontaktpraktikum erfordert von den Studierenden die Integration von Studieninhalten bei der Auseinandersetzung mit konkreten umweltwissenschaftlichen Fragestellungen in Zusammenarbeit mit Personen und Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität. Die Bachelor-Arbeit steht am Ende des Studiums und belegt die Fähigkeit zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten.

Der Bachelor-Studiengang Umweltwissenschaften ist in hohem Maße interdisziplinär und vielfältig in seinen Inhalten. Um eine Hilfestellung bei der sinnvollen Auswahl der Module entsprechend der angestrebten Berufsqualifikation und den fachlichen Interessen der Studierenden zu geben, werden verschiedene Studienpfade empfohlen. Diese Studienpfade berücksichtigen Differenzierungsmöglichkeiten hinsichtlich verschiedener Berufs- und Weiterqualifikationsfelder (Naturschutz, Umweltanalytik und Modellierung) sowie einer vorwiegend terrestrischen oder marinen Ausrichtung (hinführend auf konsekutive Master-Studiengänge Landschaftsökologie, Marine Umweltwissenschaften und Umweltmodellierung).

► Berufs- und Tätigkeitsfelder

Der Studiengang will Absolventinnen und Absolventen einen Einstieg in anspruchsvolle und erfolgreiche berufliche Karrieren eröffnen. Einzelne Berufsfelder sind heute direkt greifbar, ein anderer Teil ist dynamisch in der Entwicklung und wird von individuellen Pfaden geprägt sein. Absehbar sind Berufseinstiege in Positionen der Berufspraxis von Umweltvorsorge, Umweltplanung und Umweltüberwachung

- Naturschutz- und Landschaftsplanung sowie Eingriffsplanung,
- Renaturierung von Ökosystemen und Management von Schutzgebieten,
- Boden- und Gewässerschutz,
- Monitoring in Überwachungsprogrammen (z.B. EU-Wasserrahmenrichtlinie),
- Umweltinformatik für die Umweltplanung.

Die vergleichsweise umfassende, grundsätzliche Vermittlung von Grundlagen und Methoden zur Analyse von Umweltsystemen qualifiziert für Positionen, die sich in einem auf Umweltaspekte abzielenden Berufsmarkt immer wieder neu auf tun. Die breite Ausbildung des Bachelor-Studiengangs Umweltwissenschaften bietet hier gute Chancen zum Erschließen von Nischen-Berufsfeldern.